

sein Instrument stimmen zu lassen, weil diese Schrauben die Verstimmung hindern. Bis jetzt haben die größten Musiker diese Stimmart für gut gesprochen und ich hoffe, daß sie in Zukunft ihrer Brauchbarkeit wegen allgemein angenommen wird. Freylich sind diese Instrumente etwas theurer, als gewöhnlich, da die Maschine selbst 40 bis 50 Rthlr. kostet, indessen aber sind sie auch ihres Nutzens wegen andern vorzuziehen. Der Preis eines von Eichenholz fleissig und gut gearbeiteten Instruments ist bis 200 Rthlr.

Er hat sich auch durch den Bau verschiedener Orgeln und anderer Instrumente, und durch seine wirklich gründlichen Kenntnisse rühmlichst bekannt gemacht.

U.

UHLEMANN, (CHRISTIAN FRIEDRICH TRAUOGOTT) Kupferstecher in Geschichte, geb. zu Dresden 1765. Er studirte auf der hiesigen Akademie und genoss vorzüglich den Unterricht des Hrn. Prof. Schulz in der Kupferstecherkunst, welche er zu seinem Lieblingsfache wählte, war einige Jahre dessen Schüler und verfertigte zu dem Cook'schen Werke 5 Platten, nebst vielen andern Studienblättern. Nachdem er sich nicht mehr in der Schule des Hrn. Prof. Schulz befindet, hat er gefertigt:

Ein historisches Blatt für den Fürsten Belofelsky.

Sylvius und Clarinde, nach Guercino, für die Churfürstl. Gallerie und

Für Buchhändler einige kleine Porträts und Vignetten.

V.

VAUPEL, (M. JOHANN CHRISTIAN) Waisenhausprediger, ist zu Haardorf bey Naumburg 1753 geboren. Seinen ersten Unterricht erhielt er in zwei Landschulen und vorzüglich zu Meineweh von einem gewissen Katschmann, welcher sich vor seinen Kollegen rühmlich auszeichnete und etwas mehr zu seyn verdiente, als was er war. Von hier aus kam er auf die Thomasschule nach Leipzig, woselbst er auch auf der dasigen Universität unter Anleitung des seligen Ernesti Theologie studirte. Im Jahre 1779 ward er pro Candidatura examinirt. Und seit dieser Zeit gab er in Dresden in angesehenen Häusern Stunden und